

Handreichung zur Masterarbeit

Wirtschaftspsychologie (08.11.22)

Prof. Dr. Ingela Jöns



1. Themenwahl

Masterarbeiten sind kleine Forschungsprojekte. Sie sind entweder nach den Regeln der Grundlagenforschung oder der Evaluationsforschung konzipiert. Die wichtigsten Unterschiede liegen im Zugang zum Untersuchungsfeld und zur Fragestellung sowie in der Klärung der Validität.

a) Evaluationsforschung (induktives Vorgehen) Meistens kommt eine Masterarbeit als Evaluationsforschungsprojekt dadurch zustande, dass von Seiten eines Betriebs oder einer Institution – z.B. im Rahmen eines Praktikums – eine bestimmte Problem-/Fragestellung angeboten wird. Der Betrieb oder die Institution verbindet mit der Masterarbeit das Interesse, möglichst konkrete Hinweise zur psychologischen Bewertung und Gestaltung von Arbeitsgestaltungs- und Organisationsstrukturierungs- oder Personalentwicklungsmaßnahmen zu bekommen. *Hauptmerkmale:* Das Untersuchungsfeld ist gegeben, eine passende Problem-/Fragestellung muss noch gefunden bzw. präzisiert werden. Im Zentrum der Beurteilung der Validität der Daten steht die Kriteriumsvalidität. Interne Validität ist wichtiger als externe. Meistens werden qualitative und quantitative, objektive und subjektive Daten erhoben/ ausgewertet.

Oftmals Problem: Eingrenzung und Psychologisierung der Fragestellung. Einverständnis des Betriebsrats. Masterarbeiten in Form von Evaluationsprojekten müssen vor dem Eingehen von Verpflichtungen gegenüber einem „Auftraggeber“ mit dem Betreuer abgesprochen werden. Keinesfalls darf auf wissenschaftliche oder fachliche Standards der Forschung verzichtet werden. Zu klären ist, ob die Arbeit im Rahmen einer Projektvereinbarung mit der Wirtschaftspsychologie abgewickelt werden kann/soll. Des Weiteren haben wir die Erfahrung gemacht, dass es durch betriebliche Bürokratie oder andere im Unternehmen liegende Gründe zu Verzögerungen im geplanten Ablauf kommen kann. Beispielsweise kann die Evaluation eines Trainings die fristgerechte Abgabe der Masterarbeit gefährden, wenn Sie auf den Zeitpunkt der Durchführung des Trainings wenig Einfluss haben. Bitte prüfen Sie alle diese Voraussetzungen im eigenen Interesse eingehend.

b) Grundlagenforschung (deduktives Vorgehen) Masterarbeiten, die als Grundlagenforschungsprojekte konzipiert werden, gehen von einer bestimmten wirtschaftspsychologischen Fragestellung aus. Wenn möglich tragen Sie Ihr Forschungsvorhaben nach der Präzisierung der Fragestellung an Unternehmen heran. Hierbei können Sie beispielsweise Kontakte aus bisherigen Praktika zur Gewinnung einer geeigneten Stichprobe einsetzen. Je nach Fragestellung sind auch andere Wege möglich, um eine geeignete Gruppe von Beschäftigten zu rekrutieren, die als Untersuchungsfeld und Stichprobe dient.

Hauptmerkmale: Die Problem-/ Fragestellung ist gegeben, das dazu passende Untersuchungsfeld muss noch gefunden bzw. präzisiert werden. Im Zentrum der Beurteilung der Validität der Daten steht die Konstruktvalidität. Externe Validität sowie Reliabilität sind sehr wichtig. Meist wird versucht, möglichst quantitative und objektive Daten zu erheben und auszuwerten.

Oftmals Problem: Finden eines geeigneten Untersuchungsfeldes sowie genügend großer Stichproben; Bedingungskontrolle; Vergleichsgruppen.

Die Themenwahl kann mit jeder/m wissenschaftlichen Mitarbeitenden der Wirtschaftspsychologie abgesprochen werden. Mehrere Mitarbeitende bieten (ggf. auf Nachfrage) Masterarbeitsthemen an.

Bei der Themenfindung besteht ein Spektrum zwischen der Bearbeitung eines von der Abteilung vorgegebenen und vorstrukturierten Themas (häufigster Fall), über die eigenständige mehr oder weniger deutliche Abwandlung eines in der Abteilung bearbeiteten Themas bis hin zur selbstständigen Bearbeitung eines von Ihnen eingebrachten Themas (seltenster Fall).

In der Regel ist es empfehlenswert, ein von der Abteilung vorgegebenes Thema zu bearbeiten, da diese sowohl vom Umfang als auch vom Planungshorizont auf die sechsmonatige Masterarbeitsphase ausgelegt sind und die Gefahr des Misslingens daher am geringsten ist.

Für die Annahme eines Themas sind entscheidend die fachliche Fundierung, die wissenschaftliche Untersuchungsplanung (Forschungsfragestellung, Methodik, Datenerhebung und -auswertung, Stichproben usw.) und die Umsetzbarkeit im vorgegebenen Zeitraum.

Sollten Sie ein eigenes Thema einbringen, versuchen Sie möglichst viele der folgenden Merkmale wissenschaftlicher Vorhaben zu berücksichtigen, um eine möglichst hohe Aussagekraft der Ergebnisse zu gewährleisten:

- Genügend große Stichprobe
- Relevante Stichprobe (geht es in der Untersuchung z.B. um Stereotype am Arbeitsplatz, sollten Berufstätige untersucht werden und nicht Studierende)
- Verwendung publizierter Skalen
- Manipulationskontrolle(n)
- Mehrere Messzeitpunkte
- Sofern möglich, sind über Selbstauskünfte hinaus Nichtselbstauskünfte bzw. andere Datenquellen (z.B. Fremdurteile, Verhaltensmaße, Archivdaten) zu erheben.

Bitte geben Sie Ihrer/m anvisierten Anleiter/in möglichst frühzeitig Ihre Absicht, eine Masterarbeit in Wirtschaftspsychologie zu schreiben, bekannt – die Betreuungskapazität ist beschränkt. Bei großer Nachfrage werden bevorzugt Arbeiten betreut, die sich in bestehende Forschungslinien der Abteilung einfügen. Besuchen Sie frühzeitig das Kolloquium, damit Ihnen der Umgang mit Forschungsfragen in unserem Fach vertraut wird.

2. Exposé

Die Zuteilung des Themas für die Masterarbeit erfolgt über das Prüfungsamt auf der Grundlage eines Exposés. Das Verfassen eines Exposés und für die Masterarbeit förderliche Fertigkeiten werden vorbereitet und geübt in der Lehrveranstaltung "Projektarbeit" im Modul P1. Format, Umfang, Gliederung und Einreichmodus des Exposés richten sich nach den Vorgaben des Prüfungsamts. Einem Exposé kann nur dann von der Betreuung zugestimmt werden (1) wenn die Arbeit der Voraussicht

nach im zur Verfügung stehenden Zeitraum erfolgreich abgeschlossen werden kann, (2) wenn notwendige Vorkenntnisse und Fertigkeiten seitens des/der Studierenden glaubhaft vorhanden sind und (3) wenn Zuschnitt und Aussagekraft der Untersuchung inhaltlich und methodisch überzeugen. Bitte beachten Sie, dass das Exposé durch die Betreuende (i.d.R. Prof. Dr. Jöns) vor Abgabe im Prüfungsamt zu unterschreiben ist.

3. Betreuung nach Abgabe des Exposés

Da die Masterarbeit eine Prüfungsleistung ist, soll sie weitgehend selbstständig bearbeitet und verschriftlicht werden. Konzipieren Sie die Masterarbeit so, dass sie auf Ihrem vorhandenen Wissen aufbauen, und sich das meiste nicht erst erarbeiten müssen. Die Betreuung erfolgt auf Initiative des/der Studierenden. Vor Beginn des empirischen Teils der Arbeit müssen der endgültige Untersuchungsaufbau und die zu verwendenden Instrumente mit der Betreuung/Anleitung abgestimmt werden. Vereinbaren Sie Besprechungstermine außerhalb der Sprechstunde nur dann, wenn es sich um größere Nachfragen handelt. Bevor Sie einen Termin ausmachen, notieren Sie sich konkrete Fragen, für die Sie eine Lösung suchen. Erfahrungsgemäß werden nach Abgabe des Exposés ca. 2-5 Besprechungstermine in Anspruch genommen.

Vor der endgültigen Abgabe der Arbeit - zu einem Zeitpunkt, an dem Sie mit der Arbeit zufrieden sind und sie sich in einem abgabenahe Zustand befindet - kann der/m Anleitenden eine Ausfertigung per E-Mail als Word-Dokument geschickt werden, die sie/er in Auszügen (d.h. exemplarisch) gegenliest und kommentiert. Um die weitgehende Selbstständigkeit der Prüfungsleistung zu gewährleisten, erwarten wir einen selbstständigen Transfer von den kommentierten Auszügen auf den Rest der Schrift. Hier ist genügend Zeit einzuplanen, so dass Sie Anregungen für die endgültige Fassung der Arbeit aufnehmen können.

4. Beitrag im Kolloquium

Alle, die eine Masterarbeit in Wirtschaftspsychologie schreiben, müssen im Kolloquium zweimal einen Beitrag liefern. Beim ersten Beitrag sollen die Konzeption der Arbeit und das methodische Vorgehen im Fokus stehen, beim zweiten Beitrag im nächsten Semester die Datenauswertung und Interpretation der Befunde. Bitte vereinbaren Sie Kolloquiumstermine mit genügend zeitlichem Vorlauf und sprechen Sie sich rechtzeitig mit der Betreuung/Anleitung ab. Ein Beitrag im Kolloquium umfasst inklusive Diskussion 45 min. Bereiten Sie Ihren Kolloquiumsbeitrag als Forschungsreferat vor. Reservieren Sie 10-15 min für die Diskussion und regen Sie diese aktiv an, z.B. durch Fragen und konkrete Problemdarstellungen.

5. Masterarbeitsschrift

Halten Sie sich bei der Masterarbeitsschrift an einen Umfang von 8.000 bis 12.000 Wörter ohne Literaturverzeichnis und Anhänge. Die Arbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden. In der äußeren Gestaltung richten Sie sich nach den aktuellen Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (Publication Manual) der American Psychological Association oder der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (abweichend davon benutzen Sie bitte einen 1,5-zeiligen Abstand und fügen Tabellen und Abbildungen in den Text ein). Entscheidend ist die Einheitlichkeit des Formats.

Die Gliederung der Arbeit entspricht weitgehend derjenigen im Exposé:

Titelblatt (der Titel darf nicht verändert sein)

Zusammenfassung/Abstract (je max. 1/2 Seite)

Inhaltsverzeichnis (Abbildungs- und Tabellenverzeichnis fakultativ)

1. **Einleitung** (2 Seiten)

2. **Theorie, Stand der Forschung** Bei theoriegeleiteten (deduktiv argumentierenden; Hypothesen prüfenden) Arbeiten länger (ca. 10-20 Seiten) als bei explorativen (induktiv argumentierenden, Hypothesen generierenden (ca. 5-10 Seiten). Die theoretischen Erörterungen sollen auf die Thematik und Fragestellungen begrenzt bleiben – keine „Lehrbuchtexte“. Die Darstellung soll den Stand der Forschung (Theorie- bzw. Konzeptentwicklung und Empirie einschließlich Methoden- / Verfahrensentwicklung) sowie eine schlüssige Ableitung und Begründung der Fragestellungen ermöglichen.

3. **Fragestellungen und (Hypo-)Thesen** (ca. 2 Seiten) Nebst der Formulierung der Fragestellungen und evtl. der Hypothesen sollen kurze Begründungen mit Rückbezügen auf den Theorieteil formuliert werden.

4. **Methode** (je nach Design zwischen 5 und 15 Seiten; bei experimentellen Designs ist der Methodenteil in der Regel deutlich länger als bei einfachen Befragungen (z.B. im Rahmen eines korrelativen Querschnitts), da die Beschreibung der verwendeten Materialien und des Vorgehens viel Platz in Anspruch nehmen)

a) Operationalisierung der Konstrukte bzw. Kriterien

b) Methoden und Verfahren

c) Untersuchungsfeld und Teilnehmende an der Untersuchung

d) Ablauf der Untersuchung

5. **Ergebnisse** (ausgewertete Daten). Je nach Anzahl der Abbildungen und Tabellen unterschiedlich lang (ca. 5 – 10 Seiten)

6. **Interpretation** und **Diskussion** der Ergebnisse mit kritischer **Reflexion** des Konzepts, der Methodik und der Ergebnisse; **Schlussfolgerungen**; evtl. Hinweise für zukünftige Forschung (ca. 10 – 20 Seiten)

Literaturverzeichnis Die zitierte Literatur muss als solide Basis für die erforschte Fragestellung und die verwendete Methode geeignet sein. Das Verzeichnis soll sowohl methodologische als auch themenbezogene theoretische und empirische Literatur beinhalten.

Anhänge. Diese enthalten Statistiken die für den Textteil zu umfangreich wären (bitte keine unkommentierten SPSS-Ausgaben) sowie die Untersuchungsinstrumente (**sofern nicht publiziert**). Zusätzlich können z.B. betriebliche Dokumente dargestellt werden. Bitte keine mit Rohdaten überfrachteten Anhänge, die wenig informativ sind.

Abweichend vom o.g. klassischen Format können Sie die Arbeit in Form eines einreichungsnahen Manuskripts für eine wissenschaftliche Fachzeitschrift abfassen. Die Länge und Formatierung sollen in diesem Fall den Vorgaben für ein bei der angezielten Zeitschrift einzureichendes Manuskript entsprechen. Dieses Format kann Zeit sparen, stellt aber herausgehobene Ansprüche an Prägnanz und Kohärenz des Textes. Bei einer Veröffentlichung werden auf Wunsch die ggf. kooperierende Einrichtung und/oder die Untersuchungspartner anonym gehalten. Die Aufnahme von Mitwirkenden als Autoren orientiert sich an den standesrechtlichen Leitlinien. Die Reihenfolge der Autoren wird durch den relativen Anteil an der Arbeit bestimmt.

6. Abgabe und Begutachtung/Bewertung der Masterarbeit

Geben Sie drei gedruckte Exemplare Ihrer Schrift im Prüfungsamt ab; es muss ein USB-Stick mit dem Text Ihrer Arbeit enthalten sein (z.B. in einer Tasche oder mit Klebestreifen in eins der drei Exemplare eingeklebt), den Sie nicht zurückerhalten.

Zusätzlich laden Sie am Tag der Abgabe beim Prüfungsamt ein zip-Paket in folgenden geschützten Webbereich hoch: <https://owncloud.psychologie.uni-freiburg.de/owncloud/index.php/s/MGoASCB5Hj3SNRt>

Das Passwort für das Hochladen erfragen Sie bitte im Kolloquium oder bei der Betreuung.

Inhalt des zip-Pakets: Masterarbeitsschrift inkl. Anhang in einer einzigen Word-Datei, und in einer einzigen PDF-Datei, bei Primärerhebung: vollständiger Datensatz im SPSS- oder Excel-Format, vollständige Syntax aller Umkodierungen und Analysen, falls sie einen webbasierten Fragebogen erstellt haben: HTML/PHP-Dateien und Bilddateien oder im Falle der Benutzung von unipark das als xml-Datei exportierte Projekt sowie eine "Druckversion" als .htm abgespeichert - und ggf. sonstige elektronisch vorliegende Begleitmaterialien (z.B. Trainingsmaterial, Videostimuli, Fragebögen); bei Sekundäranalyse: Datei mit Primärstudienquellen und -daten, falls zutreffend: E-Mail-Template oder (WWW-)Formular zur Abfrage von Studiendaten seitens der Studiendurchführenden, Syntax für Datenaufbereitung und -analysen, Codierschema, falls zutreffend: Daten zur Intra- und Interraterübereinstimmung, falls zutreffend: Daten zur Qualitätsbeurteilung der Primärstudien; alle Materialien müssen so ausführlich und präzise kommentiert sein, dass ein Nachvollzug/Nachrechnen ohne Rückfragen möglich ist

Name: Vorname_Nachname_Masterarbeitsdateien_AbgabePrüfungsamtTTMMJJ.zip

Beispiel: Michaela_Musterfrau_Masterarbeitsdateien_01.07.22.zip

Innerhalb der vom Prüfungsamt festgelegten Frist wird die Masterarbeit begutachtet. Fragen bezüglich externer Gutachten klären Sie bitte rechtzeitig im Prüfungsamt und mit der Betreuung/Anleitung. Die Benotung und Bewertung der Masterarbeit orientiert sich an der Note 1,7, die wir vielen unsere Masterstudierenden zutrauen. Benotungen mit 1,0 oder schlechter als 2,0 sind eingehend und sorgfältig begründet. Die Bewertung erfolgt anhand des von der Abteilungshomepage herunterladbaren Formulars.

Änderungen sind vorbehalten.